

„Fit ab 50“



Zur Zeche Westfalen führte eine Tour der Gruppe „Fit ab 50“.

## Radler auf den Spuren von Kumpel, Kohle und Kauenkörben

Everswinkel (gl). Die jüngste Halbtagesradtour der Gruppe „Fit ab 50“ hat nach Ahlen zur ehemaligen Zeche Westfalen geführt. Kumpel, Kohle, Kauenkörbe, das gab es mal auf der Zeche Westfalen – und heute wird das Bild im Wesentlichen durch Kinder, Kongresse und Konzerte sowie Gewerbe geprägt.

Diesen Strukturwandel auf einem ehemaligen Zechengelände wollte die 18-köpfige Radlergruppe erkunden. Über das Radwegenetz ging es direkt von Everswinkel nach Ahlen. Durch Ahlen führte die Strecke entlang des Weseradweges und der ehemaligen Zechensiedlung zur Zeche Westfalen.

Im Jahr 2000 wurde der aktive Betrieb der Zeche eingestellt und seit 2004 ist die Projektgesellschaft Westfalen (PGW) für die weitere Entwicklung sowie die

Neunutzung des Geländes und der verbliebenen Gebäude verantwortlich.

Begrüßt wurden die Radler von Heinzpeter Przulczyk von der PGW, einem ehemaligen Bergmann mit der Berufsbezeichnung Hauer, nachdem man im Zechenlokal „Schichtwechsel“ eine ausgiebige Kaffeepause eingelegt hatte. Przulczyk gab zunächst in der ehemaligen Lohnhalle einen geschichtlichen Überblick über die Zeche Westfalen, um im Anschluss daran die noch vorhandenen Gebäudeteile mit ihrer ehemaligen Nutzung, ihren Geräten und Maschinen sowie die Förderanlagen zu zeigen und zu erläutern. Im Jahr 1902 wurde die „Bergwerksgesellschaft Westfalen“ gegründet, nachdem bereits 1900 in Beckum und 1901 in Ahlen Probebohrungen erfolgreich durchgeführt worden waren. Die

erste Kohleförderung wurde im August 1912 aufgenommen und letztendlich bis 2000 fortgeführt. Am 30. Juni 2000 war dann die Schließung des Bergwerkes und für zirka 2200 Mitarbeiter hieß es „Feierabend“. Die Zeche Westfalen war fast 100 Jahre Motor der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Ahlen und größter Arbeitgeber von bis zu 5500 Menschen.

Zurück ging es über den neuen Radweg der alten Zechenbahntrasse quer durch Ahlen bis zum ehemaligen Güterbahnhof und weiter Richtung Vorhelm, Enniger, Buddenbaum nach Everswinkel. Geleitet wurde diese 54 Kilometer lange Radtour von Norbert Seidel (DRK) und Günter Hein (SC DJK) die sich auch über Mitradler aus Alverskirchen, Gremmendorf, Einen und Freckenhorst freuen konnten.